

Name: _____

HKD.2 – Venöse und kapillare Blutentnahmen durchführen

Zur Vorbereitung auf den ÜK:

- Lesen Sie im Lehrmittel BAND 6: **Handlungskompetenz D.2**
 - **Seiten 56 / 57:** **2. Grundlagen** – Bedeutung für den Menschen & Einflussfaktoren
 - **Seiten 61 / 62:** **2.3.1** – Blutgerinnung
 - **Seiten 65 – 71:** **2.3.2** – Gefässsystem

Die Seitenangaben beziehen sich auf die **1. Auflage des Lehrmittels**, deshalb können die Seitenzahlen etwas verschoben sein.

→ Es wird vorausgesetzt, dass Sie auf diese Weise vorbereitet in den ÜK kommen und das Lernzielblatt mit in den Unterricht bringen.

Ziele Blutentnahmen

Der / die Lernende

- ✚ Kennt die Stellen und Gefässe sich als Punktionsorte für eine venöse bzw. kapillare Blutentnahme eignen
- ✚ Zählt Indikationen und Kontraindikationen für die venöse sowie die kapillare Blutentnahme auf und kann sie begründen
- ✚ Nennt Gefahren und Komplikationen bei der Durchführung von venösen und kapillaren Blutentnahmen
- ✚ Beschreibt mögliche Fehlerquellen vor, während und nach der venösen bzw. kapillaren Blutentnahme und Massnahmen zu deren Vermeidung
- ✚ Übt die Handlungsabläufe der venösen und der kapillaren Blutentnahme und die korrekte Bedienung des Blutzuckermessgerätes.

Themenschwerpunkte:

1. Indikationen und Kontraindikationen für eine Blutentnahme
2. Punktionsorte für venöse und kapillare BE
3. Entnahmesysteme:
 - Aspirationsprinzip (Monovetten)
 - Vakuumprinzip (Vacutainer)
 und deren Vor- und Nachteile
4. Fehlerquellen vor, während und nach der BE und Massnahmen zur Vermeidung von Fehlern
5. Mögliche Komplikationen bei einer Blutentnahme und Massnahmen beim Auftreten von Komplikationen
6. Aspekte der Hygiene und Sicherheit / Vorgehen bei Stichverletzungen

Selbsteinschätzung:

Punkt 1 habe ich verstanden:
Ja teilweise Nein

Punkt 2 habe ich verstanden:
Ja teilweise Nein

Punkt 3 habe ich verstanden:
Ja teilweise Nein

Punkt 4 habe ich verstanden:
Ja teilweise Nein

Punkt 5 habe ich verstanden:
Ja teilweise Nein

Punkt 6 habe ich verstanden:
Ja teilweise Nein

Transfer Blutentnahmen:

- Handhabung des Monovetten- und Vacutainersystem
- Handlungsablauf der venösen BE mit Monovetten- und Vacutainersystem: Vorbereitung, Durchführung, Nachsorge und korrekte Materialentsorgung
- Handlungsablauf der kapillaren Blutentnahme: Vorbereitung, Durchführung, Nachsorge und korrekte Materialentsorgung
- korrekte Bedienung des Blutzuckermessgeräts und Stechhilfen zur kapillaren BE
- Unter Begleitung einer Lehrperson: Durchführen einer venösen Blutentnahme und kapillaren Blutzuckermessung an einer Mitlernenden

Selbsteinschätzung:

Die praktischen Handlungen habe ich verstanden und traue mir zu, sie auch im Betrieb korrekt durchzuführen

vollständig

teilweise – was ja und was noch nicht?

noch nicht

Das möchte ich im Betrieb gezielt nochmals mit der Berufsbildnerin anschauen und üben:

Notizen:

Name: _____

HK D.4 – Infusionen ohne medikamentöse Zusätze richten und bei bestehendem peripher venösem Zugang verabreichen und Infusionen mit bestehenden medikamentösen Zusätzen wechseln

Zur Vorbereitung auf den ÜK:

- Lesen Sie im Lehrmittel BAND 7: **Handlungskompetenz D.4**
 - **Seiten 9 – 16:** **2.3** - Anatomie / Physiologie Flüssigkeitshaushalt
 - **Seite 18:** **2.4.3** - Infusionslösungen
 - **Seiten 20 / 21:** **3.1** - Berechnung von Infusionslaufzeiten
 - **Seite 22 / 23:** **3.3** - Material (insbesondere Abbildung 11: Einzelne Anteile der Infusion und deren Bezeichnungen)

Die Seitenangaben beziehen sich auf die 1. Auflage des Lehrmittels, deshalb können die Seitenzahlen etwas verschoben sein.

→ Es wird vorausgesetzt, dass Sie auf diese Weise vorbereitet in den ÜK kommen und das Lernzielblatt mit in den Unterricht bringen.

<p>Ziele Infusionen</p> <p>Der / die Lernende</p> <ul style="list-style-type: none"> ✚ Beschreibt wichtige Aspekte der Überwachung bei einer laufenden Infusion und kennt Gefahren und Komplikationen einer Infusionstherapie ✚ Führt das Richten von Infusionen ohne medikamentöse Zusätze durch und hält dabei die hygienischen Prinzipien ein ✚ Übt das Anhängen und Wechseln von Infusionen am peripher venösen Katheter und hält dabei die hygienischen Prinzipien ein ✚ Kann die Einlaufgeschwindigkeiten korrekt berechnen und sie korrekt einstellen

<p>Themenschwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ziele und Indikationen zur Infusionstherapie 2. Überwachung einer peripher venösen laufenden Infusion (Infusion & Patient) 3. Gefahren und Komplikationen bei liegendem Zugang und laufender Infusion 	<p>Selbsteinschätzung:</p> <p>Punkt 1 habe ich verstanden: Ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p> <p>Punkt 2 habe ich verstanden: Ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p> <p>Punkt 3 habe ich verstanden: Ja <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/></p>
--	--

Notizen:

Transfer Infusionen richten und anhängen:

- Infusionen ohne medikamentöse Zusätze richten und korrekt beschriften
- Infusionen am peripher venösen Katheter mit Hilfe eines Dreiweghahnes anhängen und wechseln (mit oder ohne medikamentöse Zusätze – das Prinzip ist in beiden Fällen identisch)
- Einstellen der Rollklemme auf Tropfenzahl pro Minute
- Bedienung und korrektes Einstellen einer Infusionspumpe

Selbsteinschätzung:

Die praktischen Handlungen habe ich verstanden und traue mir zu, sie auch im Betrieb korrekt durchzuführen

vollständig

teilweise – was ja und was noch nicht?

noch nicht

Das möchte ich im Betrieb gezielt nochmals mit der Berufsbildnerin anschauen und üben:

Notizen: